

VERMARKTUNGSKONZEPT BIO TAFELKERNOBST

2026/2027

Einleitung

Das Vermarktungskonzept fasst die wichtigsten Grundlagen und Informationen für einen geordneten Marktverlauf auf dem Biotafelkernobstmarkt für die Kampagne 2026/2027 zusammen. Es wurde von den Marktpartnern anlässlich des PZ Bio-Kernobst am 8. Juli 2026 verabschiedet.

1. Ziele

Wichtiges Ziel ist eine attraktive Marktversorgung und eine Preisgestaltung, die für alle Marktteilnehmer fair und kostendeckend ist - gemäss dem Knospe-Leitbild Mensch, Tier und Natur ins Gleichgewicht zu bringen und dort zu halten. Biokernobst ist im Premium Segment positioniert. Für die Zukunft wird weiterhin die Weiterentwicklung der verkauften Menge Biokernobst unter Berücksichtigung einer der Nachfrage angepassten Sortenstruktur angestrebt. Produzenten, Lagerhalter und Detailhandel handeln gemeinschaftlich, um dieses Ziel zu erreichen. Die Kommunikation der besonderen Produktionsbedingungen des Bio-Obstbaus am Verkaufspunkt ist eine wichtige Aufgabe der Absatzpartner.

2. Nachfrageorientierte Marktversorgung

Sorten

Biotafeläpfel werden in einem interessanten und abwechslungsreichen breiten Sortenspektrum angeboten. Als Orientierungshilfe in der Sortenvielfalt besteht für die Konsumenten das seit Jahren bewährte Geschmacksgruppenkonzept mit Farbcodierung. Die Knospe-Kernobstproduzenten orientieren sich für die zukünftige Sortenwahl an den Wünschen der Konsumenten.

Marktsegmentierung

Zielgruppe der Knospe-Tafeläpfel ist das heterogene Segment der qualitäts- und umweltbewussten Kunden, die bereit sind, für ein qualitativ hochwertiges Produkt den Mehrpreis zu bezahlen. Knospe-Kernobst ist im Premiumsegment positioniert und spricht aufgrund der Preis- und Leistungsdivergenz das erwähnte Kundensegment an. Die Gewinnung von weiteren Marktanteilen ist ein Ziel, das über das Qualitätsargument erfolgt, nicht über das Preisargument.

Der Marketing-Mix von Bio Suisse ist auf diese Positionierung (Bewusste Ernährung, Tierwohl und Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel etc.) ausgerichtet. Die Knospe garantiert höchste Standards auf allen Ebenen von der Produktion bis zur Konsumation.

Ziellagerbestände

Bei einzelnen Sorten ist die Aufnahmefähigkeit des Marktes erreicht, bei anderen besteht Potenzial zur Mengenausdehnung. Die Erfahrung der letzten Jahre erlaubt, die Grössenordnung der vermarktbareren Mengen als Richtwert festzulegen. Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die effektiven Lagerbestände per Ende

Oktober/November sowie die Ziellagerbestände von Tafeläpfeln und -birnen seit 2019. Die detaillierten Ziellagerbestände pro Apfel- und Birnensorten sind im Anhang aufgelistet.

Tabelle 1: Ziellagerbestände und effektive Lagerbestände

Äpfel	Menge (in Tonnen)							
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
ZLB total per 30. November	4'500	4'500	6'500	6'500	7'000	7'000	7'000	7'000
Lagerbestand effektiv								
per 30. Nov	3'289	5'571	4'625	6'280	4'937	7'518	7'142	

Birnen	Menge (in Tonnen)							
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
ZLB total per 31. Okt	850	850	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Lagerbestand effektiv								
per 31. Okt	744	718	512	974	480	1'338	709	

Mengenregulierung

Bio Suisse beobachtet den Marktverlauf ständig. Die Vorernteschätzung, organisiert durch Bio Suisse, wird anfangs August mit dem Ziellagerbestand verglichen. Bei Bedarf finden ab September regelmässig Telefonkonferenzen mit Vertretern der wichtigsten Anbauregionen und Lagerhaltern statt, um den Ernteverlauf und die tatsächlich geernteten Mengen festzustellen (Monitoring). Auf dieser Grundlage können rechtzeitig notwendige Massnahmen zur Korrektur von sich abzeichnenden Übermengen eingeleitet werden. Zur Regelung von Übermengen bei Tafeläpfeln wurde ein Übermengenkonzept erarbeitet. Dieses findet sich in Anhang 2.

Zusätzlich gibt das FiBL jährlich eine [Anbauempfehlung für Biokernobst](#) heraus, welche von der Fachgruppe Obst von Bio Suisse erarbeitet wird. Als Entscheidungskriterien für die Anbauempfehlung dienen die bisherigen Erfahrungen im Markt, die Marktaussicht, die Sortimentsabdeckung sowie die Anbaueignung unter Biobedingungen (vom FiBL in der Praxis getestet).

Obst aus Umstellbetrieben /-flächen

Bio Suisse kommuniziert regelmässig an Veranstaltungen das Potenzial für Bio-Tafelkernobst. Während für Bio-Tafeläpfel aktuell kein Bedarf an zusätzlichen Flächen besteht, zeigt sich insbesondere bei Bio-Tafelbirnen weiteres Potenzial.

Neue Anlagen dürfen nur in enger Abstimmung mit dem jeweiligen Abnehmer geplant werden.

Umstellware ist für die Vermarktung in den Knospe Kanal nicht erlaubt. Einzelne Sorten können je nach Marktsituation zugelassen werden. Kriterien sind die Marktfähigkeit und die Angebotslage pro Sorte. Die Details zur Vermarktung von Umstellware werden im Richtpreisbulletin kommuniziert

Sortenabfolge Bioäpfel und Biobirnen

Eine situationsgerechte Sortenabfolge im Verkauf ist entscheidend. Nur so können bei der Vermarktung der Gesamternte qualitativ und quantitativ bestmögliche Ergebnisse erzielt werden. Die Marktpartner sprechen sich diesbezüglich intensiv ab.

3. Absatzförderung

Einhaltung der Bio Suisse Sortiervorschriften als Qualitätsstandard

In der optischen Erscheinung unterscheidet sich Knospe-Tafelkernobst von konventionellem Obst und folgt daher besonderen Sortiervorschriften und Qualitätsstandards. Letztere beeinträchtigen die innere Qualität und Hygiene nicht. Alle Marktteilnehmer sind aufgerufen, die mit dem Handel gemeinsam erarbeiteten und von Swisscofel anerkannten Sortiervorschriften von Bio Suisse einzuhalten. Sie sind auf <https://www.bioaktuell.ch/markt/produkte/bioobst> verfügbar.

Basiskommunikation Knospe

Die Abteilung Marketing von Bio Suisse betreibt Basiskommunikation für die Marke Knospe, welche eine der bekanntesten Biolabels der Schweiz ist. Die Knospe wird von KonsumentInnen als sehr vertrauenswürdige Biomarkte der Schweiz angesehen.

Absatzförderung durch Produzentenbeiträge

Knospe-Kernobstproduzenten beteiligen sich an der Finanzierung von Absatzförderung durch Produzentenbeiträge. Diese Beiträge fliessen in gezielte Aktivitäten zur Absatzförderung von Knospe-Kernobst. Die Aktivitäten werden national koordiniert und auf die nationale Kampagnenplanung von Bio Suisse abgestimmt. Synergien werden genutzt und so die Wirkung einzelner Massnahmen erhöht.

Events und Verkaufsförderungsanlässe

Informations- und Verkaufsförderungsanlässe des Detailhandels werden nach Möglichkeit durch das Marketing von Bio Suisse und durch Knospe-Produzenten unterstützt. Personelle Besetzung von Promotionsständen und Bereitstellung von Werbematerialien sind mögliche Beispiele.

Bereitstellen von Marktinformationen

Die Webseite <https://www.bioaktuell.ch/markt/biomarkt/markt-biofruechte-allgemein/tafelkernobst.html> dient als Plattform für Marktinformationen: Neben den Richtpreisen wird dort unter anderem der monatliche Biokernobst-Lagerkommentar veröffentlicht, der auf Grundlage der Lagererhebungen von Swisscofel durch Bio Suisse verfasst wird.

4. Preisgestaltung 2026/2027

Die Produzentenrichtpreise werden von der Bio-Obstbranche unter dem Lead der Fachgruppe Bio-Obst verabschiedet. Ziel ist es, die Preise stabil zu halten. Da die Produzentenpreise eine nachhaltige und gleichzeitig innovative Bioobstproduktion ermöglichen sollen, müssen sie die Produktionskosten, die Erzielung angemessener Einkommen und die Realisierung einer normalen Investitionsmarge einschliessen. Die Handelsbeziehungen sowie die Preisbildung folgen auf allen Marktstufen dem Grundsatz der Fairness, siehe auch Bio Suisse Richtlinien „Faire Handelsbeziehungen“. Die Knospe-Marktpartner sind angehalten, an den

Richtpreisverhandlungen teilzunehmen.

Preisklassenschema Produzentenrichtpreise Knospe Tafelkernobst¹:

Preisklasse	Sorten	Fr./kg
1	Ariane, Bloss, Bonita, Boskoop, Braeburn, Cameo, Cox Orange, Cripps Pink (Pink Lady®), Dalinette, Delcorf (Delbar Estival), Ecolette, Elstar, Envy, Freya®, Fuji, Gala, Galant, Galiwa, Galmac, Gravensteiner, Inobi, Iori, Jazz®, Jonagold, Juliet, Julka, Kidds Orange, Ladina, Mammut, Milwa (Diwa®), Natyra, Pinova, Primerouge, Rajka, Rubens, Rubinette, Rubinola, Rustica, Santana, Soluna, Sweetango, Swing, Topaz, Werdenberg; alle übrigen Sorten	2.50
2	Ariwa, Goldrush, Kanada Reinette, La Flamboyante (Mairac), Maigold, Opal, Otava, Resi	2.10
3	Je nach Erntejahr und Menge, keine Vermarktung über Detailhandel: Arlet, Fiesta, Florina, Goldstar, Golden Delicious und Golden Orange, Glockenapfel, Granny Smith, Idared, Renora, Rewena, Spartan, Summerred	2.10

Birnen

Preisklasse	Sorten	Fr./kg
1	Celina, Comice, Concorde, Conférence, Elliot, Fred, Guyot, Gute Luise, Hardy, Harrow Sweet, Kaiser Alexander, Packhams, Präsident Heron, Trévoux, Uta, Xenia/Novembra, Williams, alle übrigen Sorten	2.60

Weitere Handelsstufen und zeitliche Anpassungen

Äpfel

Richtpreise Fr./kg franko Grossverteiler

Preisklasse	Foodtainer/Tragtasche 1,5 kg	gelegt mit Knospe-Kleber
Bis KW 45		
1	4.25	4.35
2 + 3	3.85	3.95
Per KW 46		
1	4.45	4.55
2 + 3	4.05	4.15

Birnen

Richtpreise Fr./kg franko Grossverteiler

Preisklasse	Foodtainer/Tragtasche 1,5 kg	gelegt mit Knospe-Kleber
bis KW 39		
1	4.35	4.45

¹ Lose, baumfallend, in Grosskisten oder Harassen abgeholt.



Ab KW 40		
1	4.55	4.65

Aktionsbeiträge Produktion

Es werden keine fixen Aktionsbeträge definiert. Diese können in Absprache unter den Marktpartnern bilateral vereinbart werden.

SHA/August 2026

Anhang 1: Ziellagerbestand 2026 pro Sorte

Äpfel:

Sorte	Ziellagerbestand 2026 in t (Ende Nov)
Äpfel/ Pommes	
Ariane®	30
Bonita	100
Boskoop	150
Braeburn	700
Cox Orange	0
Dalinette	20
Elstar	10
Freya®	0
Gala	3'000
Galant	0
Galiwa	10
Goldrush	50
Jazz®	50
Jonagold	150
Kanada Reinette	0
Ladina	80
Juliet	100
Milwa/Diwa	100
Maigold	50
Mairac/La Flamboyant	30
Natyra	200
Otava	0
Pink Lady®	50
Pinova	250
Rustica	100
Topaz	800
Wurtwinning	50
Premiumapfelsorten	20
andere Apfelsorten	410
Robuste und resistente	490
Total Äpfel/Pommes	7'000

Robuste Sorten (gemäss BLW)

Premium Sorten

Birnen:

Sorte/Variété	Ziellagerbestand 2026 in t (Ende Okt)
Birnen/ Poires	
Celina	50
Conférence	250
Elliot	10
Gute Luise / Luise bonne	210
Kaiser Alexander / Beurré Bosc	350
Pierre Corneille	20
Uta	40
Williams	40
Xenia	20
Andere Lagerbirnen	10
Total Birnen / Poires	1'000

Anhang 2: Übermengenkonzept Bio-Tafeläpfel

Zur Regelung von Übermengen wurde ein Übermengenkonzept erarbeitet. Dieses verfolgt die folgenden Ziele:

- Da in den nächsten Jahren die Erntemengen Bio-Tafeläpfel zunehmen und die Nachfrage tendenziell stagniert, wurde ein Übermengenkonzept erarbeitet.
- Das Konzept soll in Jahren mit erwarteten grossen Bio-Tafeläpfel-Erntemengen zum Einsatz kommen
- Konkrete Instrumente sind definiert, welche dazu beitragen, Übermengen von Bio-Tafeläpfeln gezielt abzubauen
- Anhand der Ernteschätzung am PZ Biokernobst im August werden Massnahmen getroffen für eine Reduktion der Einlagerungsmenge.
- Anlässlich der Telco anfangs November erfolgt eine gemeinsame Lagebeurteilung mit der Branche und Massnahmen werden entsprechend der Gesamtlagermenge initiiert

Instrumente für Übermengen Bio-Tafeläpfel:

Es wurden verschiedene Instrumente definiert, welche auf Stufe Bio Suisse, Lagerhalter und Detailhandel zum Einsatz kommen.

Instrumente Stufe Bio Suisse / Produktion

Instrument	Regelmässige Sitzungen mit Branche	Zusätzliche Absatzförderung aus Kernobstbeiträgen	Informationsschreiben an Produktion	Information Priorität Schweizer Ware	Zusätzliche Aktionsaktivitäten im Detailhandel planen	Aktionsrabatt definieren
Beschreibung	Monatliche Telcos mit Vertretern aus Produktion, Gross- und Detailhandel organisieren zur Besprechung der Bio-Kernobst Lagermengen inkl. Ziellagerbestand und Sorten-Mengenanteile	• Kurzfristig durchführbare Absatzförderungsaktivitäten in online Shops Detailhandel planen • CHF 20'000.- jährlich dafür budgetieren aus Knospe Kernobstbeiträgen	Informationsschreiben (Mail oder Portal) an Bio-Kernobstproduzent:innen zur aktuellen Lage und definierten Massnahmen. Infos an ERFAs und Treffen Obstbauringe geben	• Information an Lagerhalter & Detailhandel: • Priorität Schweizer Kernobst gegenüber Importware • Erwartung, dass Lagerhalter untereinander mit Sorten austauschen • Einschränkungen Import von Knospe-Ware (Pflicht Ausnahmegewilligung) / Empfehlung Import erst unter bestimmten Gesamtlagerbestand	• Detailhandel für zusätzliche Aktionen anfragen • Gute Bio-Sorten (mit Ausnahme von Gala) bewerben	Aktionsrabatt definieren: • Welche Sorte • Welcher Zeitraum
Stufe	Bio Suisse → Bio Kernobst Branche	Bio Suisse → online Shops Detailhandel	Bio Suisse → Bio-Kernobst-Produzent:innen	Bio Suisse → Lagerhalter & Detailhandel	Bio Suisse → Detailhandel → Lagerhalter	Bio Suisse in Zusammenarbeit mit Produktion & Handel → Produktion
Zeitpunkt	Monatlich ab September – Dezember/Januar, jeweils jeweils um 10. des Monats & bei Bedarf	Ab November während gesamter Vermarktungsperiode	Nach Telcos/Sitzungen PZ Biokernobst (Mitte Juli/August/Anfangs November) & bei Bedarf	Während gesamter Vermarktungsperiode	Telco PZ Bio-Kernobst Frühsorten / Lagersorten & PZ Biokernobst	Anlässlich monatlicher Branchenmeetings
Finanzielle Konsequenzen Produzenten (CHF / kg)	Keine	Reduktion Saldo Kasse Kernobstbeiträge	Keine	Keine	Ja, entsprechend Höhe Aktionsrabatt	Ja, Höhe Aktionsrabatt

Instrumente Stufe Lagerhalter

Instrument	Deklassierung in Industriekanal /SGA/Mostobst- Kanal	Verschärfte Handhabung Sortiervorschriften	Eliminierung
Details	Wird ein bestimmter Lagerbestand mit den marktfähigen Sorten erreicht, werden die nachfolgenden Sorten mit folgender Priorität deklassiert (Vermarktungsverbot in Grosshandel): A) Arlet, Fiesta, Florina, Goldstar, Golden Del., Golden Orange, Glocken, Granny, Idared, Renora, Rewena, Spartak und Summerred B) Ariwa, Goldrush, Kanada Reinette, La Flamboyante (Mairac), Maigold, Opal, Otava, Resi C) Galiwa, Kidds, Rajka, Resi	Vermarktungseinschränkung für bestimmte Kaliberklassen. Verstärkte Handhabung Sortiervorschriften je Sorten	Teilweise Mengen-Eliminierung innerhalb einzelner Sorten, welche den definierten Ziellagerbestand deutlich überschreiten.
Stufe	Lagerhalter → Produktion	Lagerhalter → Produktion	Lagerhalter → Produktion
Zeitpunkt	PZ Biokernobst August	PZ Biokernobst August	PZ Biokernobst August
Finanzielle Konsequenzen Produzenten	Ja, Preisdifferenz Tafel-Industriekanal oder Bio – SGA Kanal (Für SGA Kanal muss Produzent über NHF-Zertifizierung verfügen, ansonsten gilt der Industrie-/Mostobstpreis)	Ja, Preisdifferenz Tafel-Industriekanal oder Bio – SGA Kanal (Für SGA Kanal muss Produzent über NHF-Zertifizierung verfügen, ansonsten gilt der Industrie-/Mostobstpreis)	Ja, Preisdifferenz Tafel-Industriekanal oder Bio – SGA Kanal (Für SGA Kanal muss Produzent über NHF-Zertifizierung verfügen, ansonsten gilt der Industrie-/Mostobstpreis)

Instrumente Stufe Detailhandel

Instrument	PR-Artikel & andere Absatzförderungsmassnahmen	Förderung Abverkauf / Aktionsplanung
Beschreibung	- PR-Artikel in Kundenmagazinen z.B. zu Vorteilen von Bio-Äpfeln / robusten Sorten etc. - Apfel des Monats Promo - Degustationen	- Einplanung von zusätzlichen Aktionen - z.B. Saisonäpfel / rote, grüne, gelbe Linie
Stufe	Detailhandel Einkauf → Detailhandel Kommunikations-Abteilung	Detailhandel in Zusammenarbeit mit Lagerhaltern
Zeitpunkt	Ab November während gesamter Vermarktungsperiode	Ab November während gesamter Vermarktungsperiode
Finanzielle Konsequenzen Produzenten	Keine	Ja, entsprechend Höhe Aktionsrabatt

Je nach erwarteter Menge kommen unterschiedliche Instrumente zum Einsatz.

Szenarien: Einsatz Instrumente bei entsprechendem Lagerbestand

	Regelmässige Sitzungen mit Branche	Zusätzliche Absatzförderung	Informations-schreiben Produktion	Information Priorität Schweizer Ware	Zusätzliche Aktionen Detailhandel	Aktionsrabatt definieren	Deklassierung	Verschärfte Handhabung Sortiervorschriften	Eliminierung von Teilmengen	PR-Artikel & weitere Absatzförderung	Förderung Abverkauf / Aktionsplanung
Stufe	Bio Suisse / Prod.	Bio Suisse / Prod.	Bio Suisse / Prod.	Bio Suisse / Prod.	Bio Suisse / Prod.	Bio Suisse / Prod.	Lagerhalter	Lagerhalter	Lagerhalter	Detailhandel	Detailhandel
Szenarien (Menge Bio-Tafeläpfel per Ende November, ohne Umstellware):											
Bis 6'000 t											
6'000 – 6'500 t				X							
6'500 – 7'000 t	X			X							X
7'000 – 7'500 t	X	X	X	X	X	X	X			X	X
7'500 – 8'000 t	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X
Über 8'000 t	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X